

Editorial

Die Gesetzliche Krankenversicherung steht derzeit so gut wie schon lange nicht mehr da. Dass dies angesichts der absehbaren demografischen Veränderungen auf Dauer nicht so bleiben wird, wird in den aktuellen Diskussionen allzu gerne ausgeblendet. In diesem Heft finden Sie eine Prognose über mögliche Finanzierungsschwierigkeiten, sollten sich Einnahmen und Ausgaben wie in den vergangenen Jahren weiter so entwickeln.

Der Blick in die Zukunft sollte Europa nicht übersehen. Zwar ist eine Harmonisierung der Gesundheitsversorgung der einzelnen Mitgliedstaaten der EU in den europäischen Verträgen nicht vorgesehen. Gleichwohl befördern die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofes sowie unter anderem das europäische Wettbewerbsrecht in einigen Bereichen eine gewisse Vereinheitlichung. Vor diesem Hintergrund und angesichts des BREXIT stellt sich die Frage, ob diese Entwicklung alternativlos ist.

Damit beschäftigt sich das Symposium der GRPG zum Thema „Wieviel Europa verträgt unser Gesundheitswesen?“ am 23. Februar 2018 in Berlin im Zusammenhang mit der Mitgliederversammlung.

Das Präsidium der GRPG würde sich sehr freuen, Sie in Berlin begrüßen zu dürfen. Das Programm finden Sie in diesem Heft und aktuell im Internet unter www.grpg.de

Jürgen Stoschek
Geroldsreuth 61
95179 Geroldsgrün

Übersicht

Zukünftige Entwicklung des GKV-Beitragssatzes
Mögliche Pfade und Dämpfungsmaßnahmen

Christine Arentz | Volker Ulrich 127

Zur Diskussion gestellt

Die Finanzierung der medizinischen Behandlungspflege in der stationären Altenhilfe – eine Herausforderung in der 19. Legislaturperiode

Hanno Heil | David Leopold 148

Wissenschaftspreis

Genetische Information zwischen Informations- und Verschwiegenheitsinteressen

Christina M. Berchtold 153

Kooperative Kostensteuerung in der Hilfsmittelversorgung – was können wir von Frankreich lernen?

Ilona Vilaclara 161

Buchbesprechung

166

Mitteilungen der Gesellschaft

Wieviel Europa verträgt unser Gesundheitswesen? 168